

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

AustrJA.

Seit über 30 Jahren sagen wir Ja zu Österreich.
Ja zu unseren Anlegern. Ja zu Qualität in Produkt
und Service. Unser Bekenntnis war immer klar und
wird es auch in Zukunft bleiben. Jetzt hoffen wir
auf Ihr Ja beim Zertifikate Award Austria 2026.

Hier handeln Sie richtig.



Einscannen und
abstimmen.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Solactive Space Technology Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Siemens Aktienleihe Protect S. 3

Z.AT-Musterdepot +158,19 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Aktienbarometer 2026 / Wiener Börse: 1. Quartal 2026 S. 5

Geopolitik dominiert

Gut 300 Punkte in Minuten. Was am 23. März im **Euro Stoxx 50** passiert ist, zeigt, wie angespannt der Markt ist. Ein einziger **Trump**-Post auf **Truth Social** genügte, um den Index von minus 2,2 auf plus 3,3 Prozent zu katapultieren. Der Auslöser: die Ankündigung, Angriffe auf iranische Energieinfrastruktur für fünf Tage auszusetzen. Teheran dementierte umgehend jede Gesprächsbereitschaft. In seiner Rede an die Nation kündigte Trump zwei bis drei weitere Wochen harter Angriffe an. Solange die Meerenge blockiert bleibt und **Brent** bei über 100 Dollar notiert, bleibt der Markt ein Spielball geopolitischer Schlagzeilen.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

AustrJA.

JETZT ABSTIMMEN

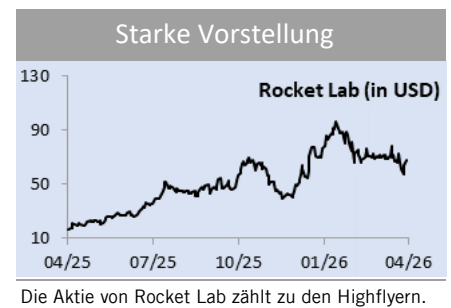



Top-Story: Solactive Space Technology Index

Neue Dynamik im Space

Das Geschäft im Weltall gewinnt weiter an Fahrt. Wer sich in dem Bereich positionieren will, für den bleibt das Zertifikat auf den Solactive Space Technology Index von Vontobel ein Standardinvestment.

In der vergangenen Woche hob die **NASA-Rakete SLS** vom **Kennedy Space Center** in Florida ab und schickte vier Astronauten auf den ersten bemannten Mondflug seit mehr als 53 Jahren. Die **Artemis-II-Mission** bringt die **Orion-Kapsel** in rund zehn Tagen um den Mond und zurück zur Erde. Eine Landung ist noch nicht geplant, doch der Testflug ebnet den Weg für künftige Mondlandungen und eine dauerhafte Präsenz auf dem Erdtrabanten. **NASA-Chef Jared Isaacman** hatte erst kürzlich den Bau einer permanenten Mondbasis angekündigt. Der spektakuläre Start unterstreicht, welche Dynamik die Raumfahrt mittlerweile erreicht hat. Nicht nur staatliche Agenturen treiben die Entwicklung voran. Längst drängen auch private Unternehmen in den Markt und machen den Weltraum zu einem ernstzunehmenden Investmentthema.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at



Raiffeisen Zertifikate



Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026

Die Branche erlebt einen beispiellosen Wandel: Was einst ein von Regierungen dominiertes Forschungsfeld war, entwickelt sich zunehmend zu einem kommerziellen Wirtschaftssektor, in dem Unternehmen aus den Bereichen Satellitentechnik, Raketenstarts und Kommunikation rapide wachsen und neue Märkte erschließen. Technologische Fortschritte, sinkende Startkosten und die steigende Nachfrage nach kommerziellen Weltraumdienstleistungen machen den Bereich auch für Anleger zunehmend interessant.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits 2021 ein thematischer Index konzipiert, der die relevanten Unternehmen der Branche systematisch bündelt: der **Solactive Space Technology**. Das Auswahlbarometer bildet die Entwicklung von 20 börsennotierten Unternehmen ab, die im Bereich Weltraum- und Raumfahrttechnologien aktiv sind. Dazu zählen Firmen mit einem signifikanten Engagement in Satellitensystemen, Trägersystemen, Raumfahrtservices oder anderen Space-Tech-Geschäftsfeldern.

Zu den Indexmitgliedern, die besonders hervorstechen, zählt **Rocket Lab**. Das US-amerikanische Raumfahrtunternehmen mit neuseeländischen Wurzeln hat sich vom Anbieter für Starts kleiner Satelliten zu einem breiter aufgestellten Space-Tech-Anbieter entwickelt. Neben Startdienstleistungen mit der Electron-Rakete bietet es heute auch Satellitenkomponenten und Raumfahrtsysteme an und bedient kommerzielle wie institutionelle Kunden. Zentraler Wachstumstreiber ist die Entwicklung der wiederverwendbaren Neutron-Rakete, mit der Rocket Lab künftig größere Nutzlasten transportieren und neue Kundensegmente im staatlichen Bereich erschließen will.

Auch Thales aus Frankreich ist vertreten. Der Technologie- und Industriekonzern ist im Raumfahrtbereich vor allem für seine Satellitentechnik bekannt. Er profitiert von langfristigen staatlichen Aufträgen im Verteidigungs- und Sicherheitssektor sowie von der wachsenden Bedeutung satellitengestützter Kommunikation.

Die Zusammensetzung des Index wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Markt- und Branchenentwicklungen angepasst, um Trends im Space-Technologie-Segment abzubilden. Die Indexberechnung erfolgt als „Net Total Return“. Kursveränderungen, Dividenden und sonstige Erträge der enthaltenen Aktien werden netto reinvestiert, wodurch die Gesamtentwicklung inklusive aller Erträge dargestellt wird. Investierbar ist der Solactive Space Technology Index mit einem von der Schweizer Bank **Vontobel** aufgelegten **Zertifikat** (ISIN [DE000VQ7BWA1 >>>](#)). Eine Währungssicherung besteht nicht. Die Managementgebühr beträgt 1,20 Prozent pro Jahr. CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Space Technology Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VQ7BWA1 >>>
WKN	VQ7BWA
Ausgabetag	19.05.2021
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,2227
Gebühren	1,20 % p.a.
Spread	1,5 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	285,39/289,67 EUR
Kursziel	375,00 EUR
Stoppkurs	229,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Für Anleger, die davon überzeugt sind, dass sich die Space-Technologie auch in Zukunft weiterentwickeln und „abheben“ wird, könnte das Partizipations-Zertifikat auf den Solactive Space Technology Index eine interessante Anlagemöglichkeit darstellen. Das Auswahlbarometer ist ein von der Solactive AG berechneter Performance Index, das heißt Dividenden und sonstige Erträge der Indexmitglieder werden netto in den Index reinvestiert („Net Total Return“). Mittels Partizipations-Zertifikaten können Anleger nahezu eins zu eins an potenziellen Kursgewinnen, jedoch auch an möglichen Verlusten des Index partizipieren. Da der Index in Dollar berechnet wird und die Mehrzahl der Indexaktien in Dollar oder einer anderen Fremdwährung notieren, hängt der Wert des Zertifikats auch vom Umrechnungskurs zwischen Dollar bzw. der jeweiligen Fremdwährung und der Währung des Zertifikats ab. Die Managementgebühr beträgt 1,20 Prozent pro Jahr.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



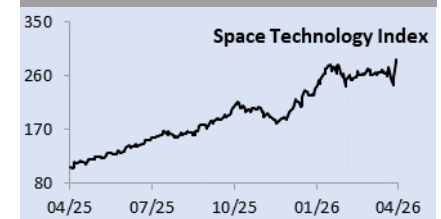
AUSBLICK AUF DIE DIVIDENDENSAISON

Welche Unternehmen überraschen positiv und welche enttäuschen?

Jetzt lesen:
www.ideas-magazin.de



Den Gesamtmarkt geschlagen



Das Zertifikat auf den Solactive Space Technology Index wurde im Mai 2021 aufgelegt. Seitdem hat das Auswahlbarometer um etwa 185 Prozent zugelegt und sich damit deutlich besser geschlagen als der Gesamtmarkt. Aktuell repräsentieren Anteilsscheine aus den USA 75 Prozent des Indexgewichts. Daneben sind Unternehmen aus Japan (10,05 Prozent), Israel (5,31 Prozent), Frankreich (4,93 Prozent) und Australien (4,71 Prozent) in dem Auswahlbarometer vertreten.

Siemens Aktienanleihe Protect

KI-Sorgen wirken übertrieben

Trotz guter Geschäftszahlen und Perspektiven standen die Papiere von Siemens zuletzt unter Druck. Anleger können sich alternativ eine neue Aktienanleihe Protect von der UniCredit Bank ansehen.

Nach einem guten Start hat **Siemens** die Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 (per Ende September) angehoben. Das Ergebnis je Aktie soll auf 10,70 bis 11,10 Euro steigen. Zuvor waren die Münchner von 10,40 bis 11 Euro ausgegangen. Der Umsatz soll dagegen weiterhin um sechs bis acht Prozent zulegen. Siemens erwartet einen anhaltenden Gegenwind durch den starken Euro. Im ersten Quartal profitierte Siemens von starken Zuwächsen im Digitalgeschäft, bei Smart Infrastructure sowie in der Zugsparte Mobility. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Auftragseingang um zehn Prozent auf 21,4 Mrd. Euro. Der Umsatz legte um acht Prozent auf 19,1 Mrd. Euro zu. Das Ergebnis des industriellen Geschäfts stieg um 15 Prozent auf 2,9 Mrd. Euro, was über den Erwartungen lag. Unter dem Strich verdiente Siemens 2,2 Mrd. Euro, und damit 43 Prozent weniger als im Vorjahresquartal, in dem der Konzern jedoch von dem Verkauf der Antriebssparte **Inno-****motics** profitiert hatte. Das Ergebnis je Aktie stieg von 2,22 auf 2,80 Euro.

Trotz der guten Zahlen stand der Aktienkurs zuletzt unter Druck. Auslöser sind wachsende KI-Sorgen. Beobachter am Markt sehen zunehmende Bedenken, dass fortschrittliche KI-Anwendungen klassische industrielle Software verdrängen könnten. Besonders im Fokus steht Software für sogenannte digitale Zwillinge, also virtuelle Abbilder realer Objekte. Investoren fürchten, dass solche Lösungen künftig durch KI-gestützte Systeme ersetzt werden. Zudem gilt das bisher übliche Modell, sämtliche Software aus einer Hand von Anbietern wie Siemens oder Dassault zu beziehen, laut Analysten als weniger überzeugend. KI eröffne Unternehmen die Möglichkeit, flexibel kombinierbare, offene Systeme zu nutzen.

Die Sorgen könnten übertrieben sein. Dennoch ist es überlegenswert, eine neue **Aktienanleihe Protect** von **UniCredit** (ISIN [DE000HVB8WC6 >>>](#)) dem Direktinvestment vorzuziehen. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 9,25 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie gezahlt wird. Am Laufzeitende in zwölf Monaten wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 75 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Siemens-Aktien. **Informationen zu der neuen Aktienanleihe Protect finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Siemens AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Siemens Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000HVB8WC6 >>>
WKN	HVB8WC
Ausgabetag	28.04.2026
Bewertungstag	21.04.2027
Rückzahlungstermin	28.04.2027
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Siemens
Kurs Basiswert	209,08 EUR
Barriere	75 %
Kupon	9,25 % p.a.
Max. Rückzahlung	109,25 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 9,25 % p.a.

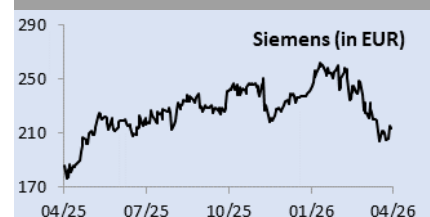
Stoppkurs 88,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf Siemens sieht einen Kupon von 9,25 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie von Siemens am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 75 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Siemens-Aktien. Eventuelle Bruchteile werden bar ausgeglichen.

In der Korrektur



Die Siemens-Aktie befindet sich in einer Korrektur. Seit Ende Januar hat das Papier über 20 Prozent verloren. Widerstand bei 218/220 Euro.

Z.AT-Musterdepot

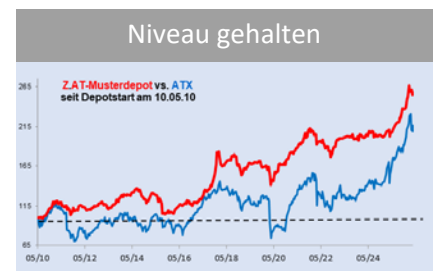
Inflationssorgen nehmen wieder zu

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	132,90	107,50	300	39.870	15,44%	+124,46%	
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	11,65	9,50	2.000	23.300	9,02%	+30,17%	
Europa Inflation B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	98,44*	89,00*	20	19.688	7,63%	-1,56%	
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	48,43	38,50	500	24.215	9,38%	+0,41%	
							Wert	107.073	41,47%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	151.115	58,53%	
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	258.188	100,00%	+158,19%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+3,50% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR										

Aktuelle Entwicklungen

Mit dem Ölpreisschub im Rahmen des Iran-Kriegs hat die Inflation in der Eurozone deutlich angezogen. Im Jahresvergleich legten die Verbraucherpreise im März um 2,5 Prozent zu, wie das **EU-Statistikamt Eurostat** in Luxemburg nach einer ersten Schätzung mitteilte. Im Februar hatte die Inflationsrate bei 1,9 Prozent gelegen. Die Inflationsrate ist damit so hoch wie seit Januar 2025 nicht mehr. Im Februar waren die Energiepreise im Jahresvergleich noch um 3,1 Prozent gesunken; für März gehen die Statistiker nun von einem Anstieg um 4,9 Prozent aus. Die Preise für Lebensmittel, Alkohol und Tabak stiegen um 2,4 Prozent, die Preise für Dienstleistungen um 3,2 Prozent. Experten zufolge könnten weitere Teuerungen bevorstehen. „Die massiv gestiegenen Energiepreise haben die Inflation im März nach oben katalysiert“, sagte **Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer**. „Spätestens im Mai dürfte sie über drei Prozent liegen, sofern der Krieg nicht schnell endet.“ Dann würden die hohen Energiepreise auch immer mehr andere Güter verteuern und dadurch auch die sogenannte Kerninflation zulegen. Schutz für Anleger bietet das **Europa Inflation Bonus&Sicherheit 36 von Raiffeisen Zertifika-**

te, das neu in unserem Depot dabei ist. Hier gibt es während der fünfjährigen Laufzeit einen jährlichen Zinssatz von 2,0 Prozent fix plus obendrein die Inflationsrate der Eurozone. Die Rückzahlung des Nominalbetrags erfolgt zu 100 Prozent am Laufzeitende, sofern der **Euro Stoxx 50** während der Laufzeit immer über der Barriere von 49 Prozent notiert. Zu 48,32 Euro ebenfalls neu dabei ist das **ATX Discount-Zertifikat**. Hier sind 5,5 Prozent bzw. 11,7 Prozent p.a. drin, wenn der ATX am Laufzeitende im September dieses Jahres mindestens bei 5.100 Punkten steht.



Unser Depot ist gut durch die jüngsten Turbulenzen gekommen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Jetzt entdecken

Wo Anlagewissen ein Zuhause hat.

Im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Aktienbarometer 2026

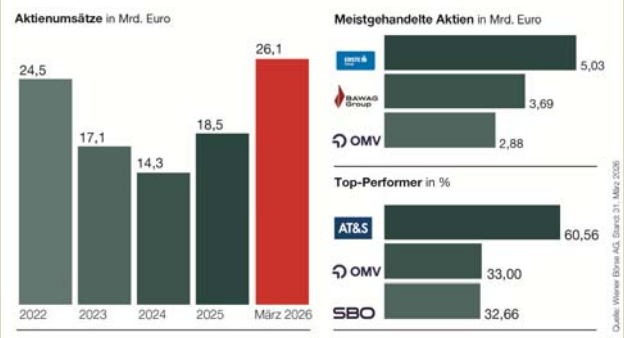
Der Trend zu Wertpapieranlagen setzt sich in Österreich fort: Laut **Aktienbarometer 2026** besitzen mittlerweile 31 Prozent der österreichischen Wohnbevölkerung ab 16 Jahren Aktien, ETFs und andere Wertpapiere, was einer signifikanten Steigerung gegenüber der ersten Erhebung 2023 (25 Prozent) entspricht. Die Studie wurde von **Peter Hajek** im Auftrag von **Aktienforum, Industrielvereinigung** und **Wiener Börse** durchgeführt. Als wichtigste Motive nennen Anleger den Vermögensaufbau, die Inflationsabsicherung sowie die Pensionsvorsorge. Insbesondere die Altersvorsorge hat erheblich an Bedeutung gewonnen. Weiterhin besteht ein Potenzial von rund 1,4 Mio. Personen, die noch nicht in Wertpapiere investieren, daran aber Interesse haben. „Der steigende Wertpapierbesitz zeigt, dass sich in Österreich zunehmend eine Kapitalmarktkultur etabliert“, sagt **Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse**. Dieses Momentum könnten politische Entscheidungsträger gut nutzen: Entscheidend ist, dass aus dem wachsenden Interesse auch substantielle Kapitalvolumina entstehen. Dafür braucht es eine stärkere Verflechtung der öffentlich organisierten Altersvorsorge mit dem Kapitalmarkt.

Erstes Quartal: Rekordumsätze an der Wiener Börse

Ein sehr volatiles Marktumfeld, geprägt von geopolitischen Verwerfungen, sorgte im ersten Quartal für außerordentlich hohe Handelsaktivität an der **Wiener Börse**. Mit 26,07 Mrd. Euro erreichten die Aktienumsätze in den ersten drei Monaten den höchsten Wert seit 15 Jahren. Der ATX inklusive Dividenden markierte mit Schlusskurs vom 18. Februar (14.195,81 Punkte) ein Allzeithoch, ehe der Konflikt in der Golfregion die Märkte international unter Druck setzte. Am 23. März zog die **Palfinger AG** anstelle der **CPI Europe AG** in den Leitindex ein. Die Marktkapitalisierung der in Wien notierten heimischen Unternehmen belief sich per 31. März auf rund 181 Mrd. Euro.

„Besonders in bewegten Marktphasen zeigt sich die führende Rolle von Nationalbörsen bei Preisqualität und Liquidität: Die Wiener Börse bietet die tiefsten Orderbücher und engsten Preisspannen im Handel mit österreichischen Aktien. Für Anlegerinnen und Anleger gilt: Ruhe bewahren und sich nicht von kurzfristigen Schwankungen verunsichern lassen – sie sind Teil jeder Investmentreise. Wer langfristig denkt und global streut, setzt mit Aktien auf die ertragreichste Form der Veranlagung“, sagt **Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse**.

Wiener Börse: Starkes 1. Quartal 2026



Die Handelsumsätze an der Wiener Börse erreichten ein 15-Jahreshoch.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“
Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.

EINEN TRADE VORAS DIE MEISTEN BASISWERTE*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com *Stand: 22.01.2026

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.